

**Ziel 8 – THH 13, Schule und Sport:
Kommunal gesteuerter Ausbau der Schule
als Lern- u. Lebensort unter besonderer
Berücksichtigung sozialer Integration und
Inklusion**

Kennzahl K 1: Schüler/innen, die Ganztagesangebote in Anspruch nehmen in Bezug auf Gesamtschülerzahl (als GTS gelten Schüler, für die das Land den Schulen zusätzliche Lehrerstunden zur Verfügung stellt)

Schulart	Schüler	GT-Schüler	GT-Sch. in %
GS	1.963	417	21,2 %
WRS/HS	922	750	81,3 %
RS	1.103	98	8,9 %
Gymn.	2.361	0	0 %
Fördersch.	160	0	0 %
GS-Förd.	60	0	0 %
insgesamt	6.569	1.265	19,3 %

Entwicklung Anteil GT-Schüler in %:			
Schulart	2010/11	2011/12	2012/13
GS	0 %	19,2 %	21,2 %
WRS/HS	60,7 %	77,5 %	81,3 %
RS	8,2 %	10,0 %	8,9 %
Gymn.	0 %	0 %	0 %
Fördersch.	0 %	0 %	0 %
GS-Förd.	0 %	0 %	0 %
insgesamt	10,3 %	17,6 %	19,3 %

Schaffung von Rahmenbedingungen zur Erfüllung des schulischen Bildungsauftrages (920)

(Werk)realschul- und Ganztagesschulstruktur (Ziel 8, M 1-8):

- Die Ganztagesschulen im GS- und WRS-Bereich sowie die offene GT-Realschule an der Theodor-Heuss-RS haben sich inzwischen etabliert. Die Konzepte sind weiterentwickelt und verbessert worden. Der Anteil der Ganztages Schüler im GS- u. WRS-Bereich hat sich im Schuljahr 2012/13 leicht erhöht, im Realschulbereich ist er minimal gefallen. Grund für die Erhöhung der Zahlen im WRS-Bereich sind die erstmals eingerichteten 10. Klassen.
- Die Stadt stellt den gebundenen Ganztages-schulen ein um 20 % erhöhtes Sachkostenbudget und für die GTS-Betreuung ein Personalkostenbudget (2012/13: 473 T€) zur Verfügung. Entsprechend den ersten Erfahrungen ist dieses auskömmlich.



Ganztages-schule-Theaterprojekt (KASCH)

- Die Grundschulpflichtung ist für die Eltern seit dem Schuljahr 2011/12 nicht mehr verpflichtend. Dies führt zu einem Rückgang bei den Anmeldezahlen zu den Werkrealschulen. Im Schuljahr 2012/13 wurde deshalb am Standort Elgersweier (Außenstelle der WRS Hohberg) keine WRS-Klasse mehr unterrichtet. Der Erhalt dieses Sekundarschulstandortes wird vermutlich auch künftig nicht mehr möglich sein.
- Inklusion:
In der GS Rammersweier wurde eine zweite Außenklasse für gehörgeschädigte Kinder eingerichtet. Die entsprechenden schalldämmenden Maßnahmen konnten rechtzeitig zum Schuljahrsbeginn 2012/13 fertig gestellt werden. Insgesamt besuchen inzwischen 6 gehörgeschädigte Kinder diese Grundschule.

In der Anne-Frank-Schule werden 3 Schüler der Waldbachschule (Förderschule) im Rahmen von Inklusion beschult.

Bildungshaus Zunsweier

- Nach Auslagerung des Sekundarbereiches und dem Umbau des Schulhauses Zunsweier zu einem Bildungshaus, das die Grundschule und die Kindertagesstätte in enger Kooperation auf Grundlage eines gemeinsam erstellten pädagogischen Konzeptes gemeinsam nutzen, konnte die „Inbetriebnahme“ des Bildungshauses rechtzeitig zum Schuljahresbeginn 2012/13 erfolgen. Das Bildungshaus ermöglicht eine enge Verzahnung von Vorschul- und Grundschulbereich. Es wurden Kosten in Höhe von insgesamt 1,1 Mio € veranschlagt.



Bildungshaus Zunsweier



Oststadtschulgebäude



Kooperation Schule-Vorschule im Bildungshaus

Schulentwicklung in der Oststadt

- Den Schwerpunkt der Schulentwicklung in OG bildete 2012 die Oststadt mit der Georg-Monsch- und Anne-Frank-Schule sowie der Erich-Kästner-Realschule. Der Schulentwicklungsprozess erfolgte unter einer breiten Beteiligung der Betroffenen und der Bürgerschaft (Zukunftswerkstatt). Er beinhaltete auch mehrere Informationsveranstaltungen.
- Aus den vielen vorgeschlagenen Varianten wurde nach intensivsten Diskussionen ein von allen Seiten begrüßter Lösungsvorschlag mit folgenden Grundbestandteilen gemeinsam erarbeitet:
 - Beibehaltung der zwei GS-Standorte mit einem Ganztagesschul- u. einem Halbtagesangebot (GTS u. HTS-Angebot am Standort Wilhelmstr.)
 - Ein Sekundarstandort (EKR/GeMo) im jetzigen Oststadtschulgebäude als 3-zügige Verbund-/Gemeinschaftsschule
 - Neubau einer 2-zügigen GT-GS mit Mensa u. Räumlichkeiten für das Bunte Haus
 - Ertüchtigung des Oststadtschulgebäudes
 - Sanierung und Umbau der Georg-Monsch-Schule zur 4-zügigen GT-GS

Schulhofgestaltung

Im Rahmen des Schulhofsanierungsprogrammes u.a wurden folgende Schulhöfe neu gestaltet: Konrad-Adenauer-Schule, Reblandschule Zell-Weierbach, GS Bohlsbach, GS Zunsweier. Hinzu kommt die Schulhofsanierung im Schulzentrum NW.

Schulverpflegung:

Nach einem Jahr Vollbetrieb mit 9 Schulmensen und der Essensversorgung von 12 Ganztageschulen war das Modell des zentralen Schulcaterings auch 2012 wieder erfolgreich.

Die Essenszahlen in den Schulen haben sich im zweiten Jahr des Vollbetriebs nach dem hohen Anstieg im letzten Jahr aufgrund der Inbetriebnahme von drei neuen Mensen weiter stabilisiert bzw. sind nochmals leicht angestiegen. Sie liegen bei durchschnittlich 1.070 Essen pro Tag (bisher 1.000/Tag).

Der Preis für die Schüler/innen blieb 2012 unverändert bei 3,40 € pro Essen (Normalpreis). Aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungsrate bei den Personal- u. Sachkosten musste die Zuzahlung der Stadt an den Caterer von bisher 1,87 € auf 2,01 € pro Essen angehoben werden.

Qualität und Quantität des Essens sind unverändert gut.

Die Stadt OG hat im Jahre 2012 für finanzschwächere Eltern im Rahmen des Familienpasses Zuschüsse in Höhe 67 T€ ausgegeben. Die Ausgaben für Essenszuschüsse über das Bildungs- u. Teilhabepaket (62 T€) sind für die Stadt OG kostenneutral, da diese den Kommunen entsprechend erstattet wird.

Das mit dem Schuljahr 2011/12 eingeführte Abo-Essen hat sich bewährt und wird vor allen Dingen in den gebundenen Ganztageschulen gut angenommen.

Förderung des Sports/Bereitstellung und Betrieb von Sporthallen

Sportanlagen:

Im Jahr 2012 erhielten der ETSV Jahn Offenburg für die Sanierung der WC-Anlage im Tennisheim sowie für die Umgestaltung der Fassade der Waldbachturnhalle, die Männerbadgesellschaft für die Sanierung der Kleinspielfelder und der Sportclub Offenburg für die Sanierung des Daches der Vereinsgebäudes insgesamt rund 59 T€.



Vereinsheim des Sportclub Offenburg

Darüber hinaus wurde im Karl-Heitz-Stadion eine vom DFB und der Polizei geforderte Zaunanlage zur Trennung von Anhängern der Heim- bzw. Gästemannschaft installiert. Durch diese insgesamt 45 T€ teure Anlage wurde der Grundstein für zukünftige hochkarätige Fußballspiele in Offenburg gelegt.

Sport-Spaß-Broschüre:

Im September 2012 erschien die 17. Auflage der durch die Barmer GEK und die Stadt Offenburg herausgegebene Sport-Spaß-Broschüre. Mit einer Auflage von 2.500 Exemplaren werden den Offenburgern auf diese Weise 299 Sportangebote in den Kategorien „für Kids und Teens“, „für die Gesundheit“, „im Alter“ und „Fitness“ präsentiert. Die Angebotspalette konnte in den letzten fünf Jahren nochmals um rund 35 % gesteigert werden.

Stadtmeisterschaften:

Mit der ersten Schul-Stadt-Meisterschaft im Schwimmen im Juli 2012 konnten erneut in einer weiteren Sportart städtische Titelkämpfe initiiert werden. Mit Fußball, Ski und Snowboard, Klettern, Minigolf, Boule, Badminton, Waldlauf und Tennis gelang es somit erneut ein breites Angebot im Bereich der Stadtmeisterschaften bereitzustellen.

Sportveranstaltungen:

Offenburg war im Jahr 2012 Austragungsort mehrerer Sportveranstaltungen mit großem Zuschauerinteresse. Sahen im Januar rund 4.000 Zuschauer in der Badenarena den Boxkampf von

Arthur Abraham, kamen zu den ebenfalls auf dem Messegelände durchgeführten badenclassics insgesamt 8.000 Pferdesportfreunde. Im August fand vor rund 10.000 Zuschauern im ausverkauften Karl-Heitz-Stadion die Partie zwischen dem Offenburger FV und dem FC St. Pauli im Rahmen der ersten Runde des DFB-Pokales statt, ehe im November Timo Boll, Dimitrij Ovtcharov und weitere Weltklasse Tischtennispieler ihr Können vor rund 1.200 Zuschauer in der ausverkauften DJK-Sporthalle präsentierten.



FM-Munzer-Super-Cup

Offenburg war darüber hinaus erneut Austragungsort einiger weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannter Sportveranstaltungen, die den Leistungs- und Breitensport gekonnt miteinander verbinden. So nahmen an der Mountainbike-Challenge nicht nur rund 1.200 Freizeitsportler sondern auch Spitzensportler, wie der Olympiateilnehmer Charly Markt, teil. Am badenova-Lauftag nahmen ebenfalls 1.200 Sportler, darunter auch rund 600 Offenburger Schüler, teil.



badenova-Lauftag

Mit der Schülerolympiade im Juni mit rund 700 Teilnehmern und der Veranstaltung „Badenova bewegt Offenburg“ im September mit rund 1.000 Teilnehmern fanden zwei weitere große Sportveranstaltungen für die Offenburger Sportjugend innerhalb der Stadtgrenzen statt.

Nach den Badischen Rollstuhlmeisterschaften im Tennis im Juli auf dem Gelände des Tennisclub Offenburgs, endete das Offenburger Sportjahr 2012 mit den Landes-Meisterschaften im Schwimmen für Menschen mit einem Handicap.